

Chaos im Pilzkönigreich- wie immer!!

Von -sho-yume-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: "Das Kunstwerk"	2
Kapitel 2: Die Eröffnungsfeier	5
Kapitel 3: Der Plan	8
Kapitel 4: Lasst es krachen!	11

Kapitel 1: "Das Kunstwerk"

"NEIN, ich mache was ich will!!!!", Bowser Junior meckerte gerade Kamek an.

"Aber junger Prinz, Ihr könnt doch nicht einfach....", meinte Kamek, wurde aber unterbrochen.

"Ich kann wohl, ich wohne hier", meinte Junior mit verschrenkten Armen "und du hast mir nichts zu sagen."

"Aber...junger Prinz", versuchte es Kamek wieder, doch Junior ignorierte ihn.

Er war sowieso im Gedanken bei dem, was er eigentlich machen wollte.

"Wie könnte ich es machen?", dachte der Kleine, "Und was könnte ich malen?"

"Ich gebe es auf", seufzte Kamek, "Das wird ärger geben." Kamek verschwand durch Zauberei.

Er hatte schon zu lange versucht, Bowser Junior von dem Vorhaben abzubringen und hatte nun keine Lust mehr.

Wenn es Ärger gibt, was ganz sicher ist, dann kann sich Kamek ja wegzaubern.

So wie jetzt.

WUSCH UND WEG

"ICH WEIß WAS!!!", kam es plötzlich von Junior. Er hatte garnicht gemerkt, dass der Zauberer weg war.

"Ich male eine Szene, in der Paps gerade Mario besiegt... NEIN, noch besser, eine Szene in der ICH gerade Mario besiege....heheheheeee", überlegte der kleine Koopa-Prinz laut.

Und er war schon auf den Weg nach draußen.

Dabei hatte er seinen Pinsel.

Junior stand vor der Festung und sah sie erstmal genau an.

"Wenn ich sie verschönern will, dann muss ich erstmal wissen, wo ich das Gemälde hinmachen soll", überlegte er laut.

Es waren einige Koopas und Gumbas um ihn herum und sie versuchten zu erraten, was Junior so vorhatte.

Einigen interessierte es garnicht und andere waren neugierig, aber die zeigten es nicht.

"Ahhhh ich habe eine gute Stelle gefunden....", meinte Junior und er bemerkte jetzt erst, dass er Zuschauer hatte.

"Habt ihr nichts zu tun?", fragte er etwas genervt.

Einige gingen, andere blieben.

Junior seufzte nur etwas beleidigt, aber es war ihm jetzt egal. Er wollte sein "Kunstwerk" anfangen zu malen.

Also tat er es auch.

Junior nahm den Pinsel und... ja, und hielt ihn hoch.

Er hatte eine Kleinigkeit vergessen.

Seine Größe. Er kam nämlich nicht an die Stelle, an der er das Gemälde malen wollte.

Und das machte den Kleinen wütend.

"Kann ich nicht etwas größer sein?!" sagte er sauer.

"Ich weiß was.... Ich ich muss", stammelte Junior.

Seine Idee war, dass er Kamek fragen wollte, ob er ihm helfen könnte doch er brachte

es nicht zustande, es laut auszusprechen.

"Oder ich klaue mir einfach den fliegenden Besen... ja, das ist gut.. hehehe", kam ihm die blendende Idee.

Also ging er wieder in die Festung und kam mit dem Besen in der einen und mit dem Pinsel in der anderen Hand heraus.

Er setzte sich auf den Besen und dieser flog los.

Der Besen hatte wohl ein Eigenleben, was ja auch klar war, er gehörte ja einen Zauberer.

Egal.

Junior konnte endlich sein Gemälde zeichnen´.

Er kritzelte hier und dort etwas hin... machte an der Stelle blaue an einer Anderen gelbe Flecken und er hatte hin und wieder auch einige Problemchen mit dem Besen von Kamek.

Nach einer Weile war Junior fertig und er stand wieder auf den Boden, zwar etwas schwankend von dem chaotischen Flug, aber das war ihm egal. Er betrachtete sein "Werk" und war sehr zufrieden.

"So ist es perfekt", sagte er kopfnickend zu sich selber.

Jetzt war ein großes... ähm... Gekritzel und Geschmiere auf Bowsers Festung. Und das wird, wie Kamek schon gesagt hatte, auf jeden Fall ärger geben.

Junior ging wieder in die Festung und er wollte seinem Papi zeigen, was er gemacht hatte.

Der saß gerade gelangweilt auf seinem Thron oder war Bowser eingedöst?

"HEY PAPS!!!", rief Junior und Bowser erschrak so dermaßen, dass er fast vom Thron gefallen wäre.

"Was ist denn?", fragte er genervt, "man weckt einen König nicht beim Entspannen"

"Du hast geschlafen", stellte Junior richtig, "egal, ich muss dir was zeigen...Komm schon"

"Später", meinte Bowser gähnend.

"Später" war die falsche Antwort.

Junior war beleidigt und er zog seinen Papa einfach mit sich.

Die Beiden standen jetzt vor der Festung und sahen das "Gemälde" an.

Bowser sah geschockt nach oben und Junior stolz.

"Ich habe doch mal gesagt, dass, wenn ich groß bin, ich Mario besiege und damit das keiner vergisst, habe ich es aufgemalt", sagte Junior stolz.

Etwas Farbe tropfte gerade herunter.

"Ich bin... sprachlos", meinte Bowser und Junior stand jetzt so stolz da, dass er fast nach hinten gekippt wäre.

Bowser konnte sich einraffen.

"WAS HAST DU DIR EIGENTLICH DABEI GEDACHT???", fragte er seinen Sohnwütend. Jetzt war er hellwach.

"ICH WOLLTE NUR DIE FESTUNG VERSCHÖNERN UND ALLEN ZEIGEN.WAS ICH VORHABE!!!", gab Junior genauso laut zurück und der Kleine ging wütend weg.

"HEY", rief Bowser ihm noch hinterher und leiser sagte er, "und wer macht das wieder weg?"

"Ich komme auch alleine klar... ich weiß was, ich baue mir eine eigene Festung, aber erstmal gehe ich gucken, was "Mami"... ähhh.. ich meine Peach so macht", sagte Junior.

Er war beleidigt und gleichzeitig auch traurig, aber das wollte er nicht einsehen. Bowser Junior war gerade auf den Weg zu Peachs Schloss....

Kapitel 2: Die Eröffnungsfeier

"Ich muss mich beeilen!!!", hörte Junior jemanden sagen.

"Ich komme noch zu spät zu....", mehr verstand er nicht.

"Wo muss sie denn hin?", fragte sich der Kleine.

Er war gerade hinter einem Baum versteckt und beobachtete das Geschehen im Pilzkönigreich, beziehungsweise vor Prinzessin Peachs Schloss.

Es war voll das Chaos.

"Kann es sein, dass hier ein Fest gefeiert wird??", fragte sich Junior und grinste hinterhältig, "da kann man bestimmt helfen... heheheheeee"

Die Göre, die sich vorhin beeilen musste, kam wieder vorbei gestürmt.

"Ich habe was vergessen!", rief sie atemlos, "wo habe ich nur den ganzen Kram hingetan?!"

Ein Andere ging gerade bei dem Versteck von Bowser Junior vorbei.

"Ihr Auftritt ist doch gleich", sagte er und Junior konnte einen Stock sehen.

Er musste sich richtig verstecken, um nicht enddeckt zu werden.

"Moment Mal", dachte er, "wieso verstecke ich mich eigentlich, das mache ich doch sonst nie...obwohl, doch bei Peachs Geburtstag....Egal... ich warte auf den besten Moment... hehehehee"

"Ja ich weiß Toadsworth", rief die Göre dem einen mit dem Stock zu, "aber ich finde meine Instrumente nicht."

"Was für ein Chaos!!", seufzte Toadsworth kopfschüttelnd und ging weg.

Junior musste sich jetzt nicht mehr so sehr verstecken und suchte sich ein Neues. Er wollte mehr sehen.

Junior fand eine Leiter und er konnte auf das Schlosdach klettern, dort hatte er eine gute Aussicht und er konnte, wenn er runtersah, eine Bühne erkennen und ganz viele Toads, die aufgeregt auf irgendwas warteten. Von dort oben konnte Junior zum Glück auch etwas hören.

Gerade hielt Toadsworth eine Ansprache.

"Heute ist ein bedeutendes Fest", fing er an und er machte eine Pause....eine lange Pause...

"Mach mal hinne, Opa!!", sagte Junior ungeduldig und leise zu sich selber.

Er konnte nicht stillsitzen und wackelte etwas mit den Füßen.

Endlich sprach Toadsworth weiter:

"Wo war ich? ... ach ja... Heute ist ein bedeutendes Fest...", wieder Pause.

Junior sah sich weiterhin um.

Die "Ansprache" von Toadsworth ging ihm voll auf die Nerven.

Er sah noch Peach, die ruhig auf einem schön fazierten Stuhl saß und Daisy, die unruhig neben Peach auf einen ebenso verzierten Stuhl saß und gerade rief: "Das wissen wir doch schon!!!Mach mal hinne oder sollen wir Wurzeln schlagen??!!!"

Junior erkannte auch Mario und Luigi. Die Beiden beobachteten auch das "interessante" Geschehen.

"Heute ist ein bedeutendes Fest...", fing Toadsworth wieder an.

Da wiederholt sich jemand.

"... heute vor ungefähr 50 Jahren wurde das Pilzkönigreich gegründet und das wollen wir feiern"

Wieder Pause...

"Also, das ist echt zu langweilig", stellte Junior fest.

"Als Erstes hat Toadette ihren Auftritt!!!", meinte Toadsworth und er ging hinter den Vorhang.

"Na endlich..", rief Daisy und Junior hatte im Moment dasselbe gedacht.
Gruselig!!!

Toadette kam gerade und sie hatte eine Querflöte dabei.

Die Toads applaudierten für die süße Göre.

Sie fing an zu spielen und schlagartig wurden alle still. Es war eine wunderschöne Musik und es flogen einige Noten durch die Gegend in allen Farben des Regenbogens. Junior wurde jetzt auch ganz ruhig. Er hörte es sich an und es erinnerte ihn an ein Schlaflied oder sowas ähnliches.

Aus irgendeinen Grund war er jetzt trauri, Junior wusste nur nicht, warum.

Später kamen noch einige Toads auf die Bühne und sie spielten mit Toadette eine etwas schnellere und stimmungsvollere Musik.

Die Zuschauer, also die Toads, fingen an zu tanzen und auch Daisy wollte gerade aufspringen, doch sie wurde von Peach zurück gehalten.

Der Auftritt war nun vorbei und die "Stimmungskanone" Toadsworth kam wieder.

"Und jetzt... nach diesem schönen Stück... indem man den zweiten Teil rausnehmen könnte", meinte er und er bekam sofort Protest von Daisy zu hören.

Sie meinte:" Ohne dem zweiten Teil, wäre es nicht so interessant gewesen!!!!"

"Ist es mir erlaubt, meine Rede weiterzuführen, Prinzessin Daisy?", fragte Toadsworth höflich mit einem leicht generveten Unterton.

Er bekam eine Zustimmung und redete weiter: "... ähm... ach ja.. Jetzt nach dem Auftritt ist das Büffet eröffnet."

Toadsworth ging wieder hinter den Vorhang der Bühne und die Gäste nahmen sich das Essen vor.

"Ich habe auch Hunger", dachte Junior.

Er kletterte vom Dach und versuchte unbemerkt zum Essen zu kommen, was nicht gerade einfach war, da so viele Toads da herumstanden und schlemmerten.

Junior schlich sich an allen vorbei und..

GRUMMEL

"hehehehehe..." , machte er verlegen, als er von allen erschrocken angesehen wurde.

Die Toads standen alle stocksteif und sahen ihn an. Einige hatten noch den Mund voller Essen.

Junior stellte sich blitzschnell selbstsicher hin und meinte: "Was guckt ihr denn so???! Habt ihr nichts zu tun???! Außerdem habe ich heute nicht vor, irgendwas "schlimmes" zu machen, ich habe nur Hunger."

Die Toads starrten ihn immernoch an.

Peach, Daisy, Mario und Luigi kamen gerade zu ihm.

"Das sollen wir dir glauben???!", fragte Daisy skeptisch und stemmte die Hände in die Hüfte.

"Ich gehe ja schon", meinte Bowser Junior mit gespielter Traurigkeit.

"Jetzt mache ich erst recht etwas... hehehe..", dachte er, als er ging.

"Das war ja leicht", wunderte sich Daisy.

"Der arme tut mir leid", sagte Peach, " er ist zwar immer so gemein, aber er ist auch so einsam"

Sie wurde von den anderen verwundert angesehen.

"Was ist denn? Es stimmt doch", meinte Peach nun.

"MHHHHh....., was könnte man machen??", Junior dachte angestrengt nach, dann schnippste er mit den Fingern.

"ICH HABS!!!"

Und er machte sich auf den Weg, um die Idee, die er hatte in dir tat umzusetzen....

Kapitel 3: Der Plan

Schnell machte sich der Kleine auf den Weg zu... Ja wohin eigentlich? Er tappste eigentlich nur durch die Gegend.

"Ich muss irgendwie etwas Unterstützung haben", gab er schweren Herzens zu.

Bowser Junior machte sich auf den Weg um einige Schergen zu holen.

Die gab es sowieso wie Sand in der Wüste hier im Pilzkönigreich. Also suchte er halt nach ihnen. Zunächst fand er keine und er schaute sich weiter um. Langsam wurde Bowser Junior ungeduldig und er war fast davor, aufzugeben.

Gerade kam er aber an einigen Koopas vorbei, die mit einem leeren Panzer gerade Fußball spielten. Oder war der Panzer gar nicht leer?

"Hey, hört auf", beschwerte sich der "Fußball".

"Nö, wieso denn?", sagte ein Koopa frech.

"Lass uns jetzt aufhören", gab ein anderer Koopa und versuchte den Ersten zu überreden.

"Man, das ist aber langweilig", sagte der Erste etwas traurig.

"Aber merkst du nicht, dass wir ganz schön gemein sind", sagte der Eine wieder und der andere Koopa sah ihn an, als wollte er sagen: "*meinst du das ernst?*" Er wirkte leicht verwirrt. Dann sagte er aber: "Weißt du, ich habe sowieso keine Lust mehr." Und sie ließen den "Fußball" in Ruhe.

Er taumelte leicht und fiel auch kurz hin, stand aber nicht mehr auf. Wie lange hatten sie wohl mit ihm gespielt?

Bowser Junior hatte nur zugehört, aber jetzt fand er es angebracht, auch etwas zu tun. Allerdings wurde er von den Koopas nicht wahr genommen.

"ÄHM...", machte Junior und stampfte ungeduldig mit einem Fuß auf den Boden.

Dann bemerkten die Drei erst Prinz Bowser Koopa Junior. Er hatte die Arme verschrenkt und sah auch etwas beleidigt aus.

"Gut, dass ich auch mal bemerkt werde", sagte er gereizt.

"Entschuldigt, Prinz Bowser Junior", sagten alle Drei gleichzeitig.

Und sie verbeugten sich kurz. Man sah nun die Panzer der Drei: Einer war grün, der "Fußball" und die Anderen hatten die Panzer in rot.

Wie dem auch sei...

"Ich will..", fing Bowser Junior an, "... dass ihr alle mitkommt."

Die Drei sahen sich gegenseitig an und dann zu Junior und sie nickten stumm. Irgendwie war ihnen ganz mulmig zu mute.

Nun waren es Vier, die auf Reisen waren. Zwischendurch trafen sie noch auf einige Gumbas, die auch mitkommen mussten.

"Ihr da!!", sagte Junior zu ihnen, "... mitkommen!"

Die Gumbas aber blieben, wo sie waren und Bowser Junior wurde so wütend, dass er sie mit einem leichten Feuerball angriff. Mehr konnte der Kleine noch nicht, als so ein winziges Bällchen, aber das erschreckte die Gumbas schon und sie meinten im

Chor:"Wir kommen ja schon!Wir kommen ja schon!"
Und es wurden auch immer mehr Schergen.

Als schon ganz viele Schergen da waren, meinte Junior: "Jetzt sind wir aber genug, um MEINEN Plan ausführen zu können, also ich werde ihn euch mal erzählen und wenn wir versagen, dann seid IHR daran Schuld... hehehee...."
Die Schergen hörten mehr oder weniger zu. Was hatte der Kleine denn jetzt schon wieder vor?

"Wie bekommt man das Geschmiere denn jetzt weg?", fragte sich Bowser und sah die Außenwand hoch.
Hatte er nur seine Festung im Kopf?

"KAMEK, KOMM MAL HER!!", rief er in die Festung hinein und Kamek war schon zur Stelle. Das hatte Bowser etwas erschreckt.
"Zauber mal das da weg!!", befahl er. Mit "das da" meinte er das "Gemälde" von Bowser Junior."Und schleicht dich nicht mehr so an,"sagte er noch,"KAPIERT?!"
"Wie ihr wollt, eure Unzufriedenheit", sagte Kamek mürrisch und machte einen Zauber. Als der Magiekoopa aber angeschrieen wurde, zuckte er nur kurz zusammen, sagte aber nichts dazu.

Nach einer Weile, die für den König wie eine Ewigkeit vorkam, war das Bild weg und nur noch die gewohnten, langweiligen, grauen Wände waren zu sehen.
"Na so ist es in Ordnung", bemerkte Bowser kopfnickend und ging wieder in die Festung hinein.
Er setzte sich auf seinen Thron und dachte nach.

"Über was grübelt ihr so, euer Gedanklichkeit?", fragte Kamek zwischendurch.
Bowser blieb irgendwie ganz ruhig und hatte den Kopf auf einer Hand gestützt. Der Ellenbogen war auf der Thronlehne.
"Was meinst du, kommt Bowser Junior von alleine wieder ?", fragte er Kamek.

Der Magiekoopa hatte noch nie gehört, dass Bowser ihn nach einer Meinung gefragt hatte und jetzt war er etwas erstaunt.
"Irgendwann wird der junge Prinz bestimmt zurück kommen", sagte er ruhig,"höchstens dann, wenn er Hunger hat."
"Allerdings könnte es auch sein, dass er sich irgendwo etwas klaut und nie wieder zurückkommt", murmelte der Zauberer noch vor sich hin, aber Bowser hatte es nicht gehört und das fand Kamek auch ziemlich gut. Wenn der Koopa-König es gehört hätte, wäre es ziemlich laut geworden, aber Kamek konnte ja flüchten.Mit Magie.

"Habt ihr alle den Plan verstanden?", fragte Bowser Junior noch in die Runde.
Ein leises, unsicheres "ja" war zu hören.
"Das war aber schwach", meinte der Kleine genervt und seufzte, "dann erkläre ich ihn eben nochmal."

Alle hörten aufmerksam zu.

"Also", fing Bowser Junior an, "wie ihr wisst ist gerade eine Feier im Pilzkönigreich und wir werden alles daran tun, dass es ein unvergessliches Fest sein wird. Habt ihr es bis jetzt verstanden?"

Die Schergen nickten alle gleichzeitig, wie auf Knopfdruck.

"Gut, dann werde ich mal weitererzählen", redete der Kleine weiter, "der Plan ist so einfach. Wir werden in die Masse stürmen und ein riesiges Chaos veranstalten. Ihr dürft dann überall hin und alles machen: Das Büffet plündern..."

Einige jubelten auf und riefen "Essen!!"

"... oder ihr könnt auf der Bühne eine größere und vor allem bessere Show hinlegen, als es jetzt schon war.", redete Junior weiter und dachte an die "Stimmungskanone" Toadsworth und daran, dass er fast eingeschlafen wäre und vom Dach gefallen wäre... naja, theoretisch.

Einige, vor allem Koopas und Hammerbruder, jubelten und machten schon verücktklingende Melodien.

"... oder ihr dürft einfach nur die Toads ärgern!!", redete Junior zu Ende und freute sich, dass er von der Menge zustimmende Kommentare bekam.

" Also, auf ans Werk!!! Heheheheee...", rief er noch freudig hinterher und die Koopas, Gumbas, Hammerbruder, Lakitus, Shy Guys, Buuhuus und wer auch immer da war, jubelten und freuten sich mit.

Das wird ein Spaß.

Kapitel 4: Lasst es krachen!

Die Schergen und Bowser Junior machten sich auf den Weg zu Peachs Schloss und konnten von Weitem schon Gelächter, laute Musik und die kratzigen Stimmen von den Toads hören. Auch Daisy war nicht gerade sehr leise. Sie jubelte und freute sich. Na ja wie auch immer...

Nun war die Truppe aber angekommen und hielt sich irgendwie noch versteckt, bis Bowser Junior rief:"AUF IN DIE SCHLACHT!!" Als ob das ein Krieg oder so wäre.

Die Schergen rannten -oder flogen, zumindest taten dies die Lakitus und Flyguys- und machte Chaos.

Die Gumbas stürmten sich sofort auf das Büffet oder stibitzten den Toads das Essen aus den Händen.

Einige Lakitus warfen ihre Stachelbälle, die sich später als Stachis entpuppten, auf die kleinen Pilzköpfe, die ein Wenig panisch herum rannten und auch mal -BUMM- gegeneinander stießen.

Die Hammerbrüder machten sich auf der Bühne breit, indem sie die Toads und auch Toadette verscheuchten und selber auf die Pauken hauten, bis alles kaputt war.

Später kamen noch die Koopas dazu, die anfangen zu tanzen und zu singen. Das auch noch schief und krumm.

"Hihihihihihhi...", machten die einigen, wenigen Buuhuus und erschranken dabei die Toads, die nur noch weg rannten.

Einer jagte auch hinter Luigi her, der richtig in Panik war und am ganzen Leib zitterte, bis ein zweiter kam. Jetzt rannte der grüne Klempner panisch um sein Leben.

Die zwei Buuhuus hörten auf, ihn zu verfolgen und gaben sich gegenseitig mit den kleinen Ärmchen ein "High-five". "Hihihihihihhi...", machten sie noch.

Bowser Junior beobachtete das Ganze und war gewaltig stolz auf sich. Der Plan hatte geklappt. Zum Glück!

Er saß wieder auf dem Dach des Schlosses und genoss einfach die Aussicht bzw. das Chaos unten, bis es ihm aber zu langweilig wurde. Nun ging er auch runter, schlenderte lässig durch die Menge hindurch und kam plötzlich nicht mehr weiter. Bowser Junior sah sich um.

"Hey, was soll das?", fragte er und zappelte mit den Füßen. Ja, er stand nicht mehr auf dem Boden.

"Hast du damit etwas zu tun?!", fragte eine Mädchenstimme forsch.

"Lass mich runter!", befahl Junior, wurde aber immer noch hoch gehalten.

"Erst, wenn du es zugegeben hast"

"Nö, du dämliche Brünette das mache ich nicht" Bowser Junior verschränkte die Arme.

"Du nennst mich `dämlich`?!", fragte Daisy, die Junior fest hielt, einfach nur gereizt und ließ den Kleinen fallen, damit sie die Arme verschränken konnte.

"Pfft, so eine Frechheit", machte sie noch beleidigt.

Bowser Junior ging aber einfach weiter und stellte sich nun stolz auf die Bühne.
"Heheheee... so ist die Party doch viel besser !", rief er frech grinsend in die Menge.

Die meisten Toads waren verschwunden und nun auch Luigi, der eben eh geflüchtet war, Mario und Daisy. Die Beiden waren zum grünen Klempner gegangen.

Prinzessin Peach war nur noch da und sah sich traurig das Schauspiel an. Dann aber zu Bowser Junior.

Sie schüttelte leicht mit dem Kopf und seufzte niedergeschlagen.

Bowser Junior konnte auch sehen, wie sie weg ging und war irgendwie ein Wenig traurig. Seine "Mami" war einfach so verschwunden. Na ja egal.... oder doch nicht? Junior seufzte einmal kurz.

"Jetzt haben wir den Platz ganz für uns alleine!", rief Bowser Junior erfreut und die Schergen stimmten ihm zu.

Und jetzt?

Jetzt wurde erst mal für diesen Sieg gefeiert, bis sich die Balken bogen.

Irgendwann am Abend wurde es wieder etwas leerer dort und Bowser Junior blieb später alleine da.

"Ui, ist das hier chaotisch", meinte er erstaunt zu sich selber, zuckte aber mit den Schultern und ging.

Nur wohin?

Nach Hause wollte er ja nicht mehr.

Irgendwie fühlte er sich jetzt traurig und einsam. Er konnte nicht mal seinem Paps vom Triumph erzählen. Wie blöd.

"Hast du das gesehen?"

"Hä, was denn?"

"Na, das auf der Feier eben, zu der wir nicht eingeladen waren."

"Ach so das..."

"Ja das"

"Das Essen sah so lecker aus"

"Nein, das meine ich doch nicht, du Dummkopf!" Da war aber jemand gereizt.

"Was dann?"

"Na, dass die alle geflüchtet sind"

"Ach sooo"

Bowser Junior hörte sich das Gespräch zwischen Waluigi und Wario an, machte aber nicht auf sich aufmerksam. Mal sehen, was noch so erzählt wurde.

Jetzt war es allerdings still. Wie langweilig.

Bowser Junior ging dann einfach planlos weiter, bis jemand meinte:"Hey, da war doch etwas"

"Wo denn?", fragte die andere, etwas tiefere Stimme von Wario.

"Na da hinten", Waluigi zeigte mit dem langen Arm und den Wurstfingern an die Stelle, an der Bowser Junior eben noch war.

Der kleine Koopa Prinz ging aber einfach weiter.

Er hatte keine Lust auf die beiden Deppen.

Junior ging einfach durch den Wald und kam an einer kleinen Lichtung an. Er blieb stehen. Wo sollte er denn eigentlich hin?

"Ganz sicher, dass er noch wieder kommt?", fragte Bowser in seinem Schloss hockend den Magikoopa Kamek.

"Na ja heute glaube ich nicht, dass er noch kommt", murmelte der Zauberer in der Hoffnung, dass Bowser nichts gehört hatte, aber zu spät.

"WAS HAST DU GERADE GESAGT?!", kam es nun laut vom Koopa König.

"Das habt Ihr gehört?", fragte Kamek kleinlaut und bekam nur ein wütendes Nicken als Antwort.

"Oh... schi... ähh... schön", presste Kamek zwischen den Zähnen hervor. "Mist, das wird jetzt Ärger geben", dachte er und so war es auch.

"Für diese Frechheit musst du Junior jetzt zurück holen!", bestimmte Bowser mit harter Stimme.

"Oh neee" Kamek war aber nicht sehr begeistert," ähh... ich meine, natürlich eure Bestimmtheit"

Bloß nur zustimmen, sonst könnte es ein Wenig "feurig" werden.

Kamek holte sich nun seinen Besen, zumindest was nach Bowser Juniors Flug davon noch übrig war und flog in die Nacht hinaus.

"Na toll, jetzt kann ich Babysitter spielen... schon wieder", dachte er und war wirklich nicht gerade erfreut.